

24.10.2022

Kleine Anfrage 653

der Abgeordneten Zacharias Schalley und Andreas Keith AfD

Rechtsstreit um das Artenschutzprojekt Wisente in Bad Berleburg – Was unternimmt die Landesregierung?

Das Artenschutzprojekt Wisente wird nach langem Rechtsstreit nun „abgewickelt“, heißt es aus dem Kreis Siegen-Wittgenstein.¹ Der Trägerverein Wisent-Welt-Wittgenstein zieht sich aus allen Fragen des Artenschutzprojektes heraus und kündigte Ende September 2022 überraschend für viele Beteiligte den öffentlich-rechtlichen Vertrag. Dies hat weitreichende Folgen. So hat der Trägerverein auch die Eigentümerschaft aufgegeben. Nach der Auffassung des Trägervereins sei das Wiederansiedlungsprojekt „abgeschlossen“; damit seien die „ausgewilderten“ Rinder nun in der Zuständigkeit des Landes NRW.

Vor diesem Hintergrund fragen wir:

1. Welchen rechtlichen Schutzstatus hat die Herde jetzt?
2. Wie hoch war die finanzielle Unterstützung des Landes für das Artenschutzprojekt insgesamt? (bitte Aufschlüsseln nach Förderungsart)
3. Inwiefern hat das Land durch die einseitige Kündigung Anspruch auf Schadensersatz?
4. Wie groß waren die durch die Herde dokumentierten Schäden?
5. Was gedenkt die Landesregierung im Fall der ausgewilderten Tiere zu unternehmen?

Zacharias Schalley
Andreas Keith

¹ <https://www.wz.de/nrw/langer-streit-um-wisente-artenschutzprojekt-vor-dem-aus-aid-77835293>